AMTSBLATT STADTMANNHEIM²

Donnerstag, 24. 01. 2013 - Ausgabe Nr. 04

E-Mail: medienteam@mannheim.de - Telefon: 0621 293 2911 - www.mannheim.de

BLATT_03

Ohne Gültigkeit ab Februar

Bewohnerparkausweis 2012

Schon seit Mitte November 2012 können Inhaber von Bewohnerparkausweisen ihre Parkerlaubnis für 2013 verlängern lassen.

Die Bürgerdienste der Stadt Mannheim weisen nun darauf hin, dass die alten Bewohnerparkausweise für 2012 nur noch bis Ende Januar 2013 gültig sind, dann endet die Karenzzeit. Der Bewohnerparkausweis 2013 kann bei jedem Bürgerdienst beantragt oder verlängert werden.

Mit einer Registrierung zum Online-Bürgerservice unter der Internet-Adresse www.mannheim.de ist das auch bequem per Internet von zu Hause aus möglich. (red)

Planungen gehen erfolgreich weiter

Konversion in Mannheim: Situation der Turley-Barracks im Ausschuss für Umwelt und Technik präsentiert

Ende November wurde der Verkauf von zehn der 14 historischen Gebäude und 10.000 Quadratmeter Fläche der Turley-Barracks an die Tom Bock Group perfekt gemacht. Jetzt gibt es erste Fortschritte:

Der Hauptinvestor Tom Bock plant, ein Büro auf dem Gelände einzurichten. Damit stehen vor Ort Ansprechpartner zur Verfügung, um die weiteren Planungen schnellstmöglich zu konkretisieren. Außerdem hat der Investorenwettbewerb für das nördliche Baufeld gegenüber der Pappelallee begonnen. Für dieses Baufeld ist eine Wohnnutzung vorgesehen; erste Vorentscheidungen werden für den März erwartet.

„Die Entwicklung der Turley-Barracks stellt besondere Anforderungen an die Planung. Wir wollen für die zentrale Lage eine anspruchsvolle Mischung aus Wohnen, innovativem Arbeiten und urbaner Nutzung, und wir müssen das Quartier wieder mit der Umgebung vernetzen“, skizziert Baubürgermeister Lothar Quast die Situation.

Außerdem stehen die Sandsteingebäude der ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Kaserne unter Denkmalschutz – eine besondere Herausforderung.

Es gibt auch schon konkrete Zusagen für Turley: So haben zwei gastronomische Betriebe und weitere Dienstleister verbindlich Räume gebucht. Und seit das Baustellen-Schild am Zaun hängt, verzeichnen auch die Wohngruppen mehr Zuspruch als bisher. „Die Entwicklung auf den Turley-Barracks ist sehr erfreulich. Der Investor treibt das Projekt in unserem Sinne schnell voran, und auch mit den verschiedenen Wohngruppen befinden wir uns in einem guten Dialog“, zeigt sich Dr. Konrad Hummel, Geschäftsführer der MWS Projektentwicklungsgesellschaft und Beauftragter des Oberbürgermeisters für Konversion, zufrieden.

Am 28. Januar beginnt das Beteiligungsverfahren nach dem Baugesetzbuch (erste Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung) mit der Veröffentlichung der aktuellen Planungsansätze und -informationen. Der derzeitige Stand kann eingesehen werden, und es gibt die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen zu äußern, die in das weitere Verfahren eingebracht werden können.

Eine öffentliche Veranstaltung, um die Bürgerinnen und Bürger zu informieren ist in Planung. (red)

Projekttage für Schulklassen

Prävention von Süchten

Schulklassen können sich über die gesundheitlichen Auswirkungen von Alkohol- und Spielsucht bei dem Projekt „Just for fun – Rausch und Risiko“ vom 19. bis 21. Februar, jeweils von 9 bis 14 Uhr, in der Evangelischen Jugendkirche Mannheim, Speckweg 14 informieren. Interessierte Lehrer können mit ihren Schützlingen ab der achten Klasse an einem der Tage teilnehmen.

An vier Stationen werden die Schülerinnen und Schüler über die gesundheitlichen Auswirkungen von Alkoholmissbrauch informiert. An einer weiteren Station werden sie über die Gefahren von Spielsucht und die gesetzlichen Bestimmungen zum Automatenspiel aufgeklärt. An einer weiteren Station wird die Möglichkeit eröffnet, mit Betroffenen einer Selbsthilfegruppe zu sprechen. Nachmittags gibt es eine themenorientierte Theatershow. (red)

Anmeldungen: Evangelisches Kinder- und Jugendwerk unter E-Mail: ruth.wuerfel@ekjm.de.

Change² als Ausdruck eines sehr lebendigen Bürgertums

In ihrem Buch lobt Petra Pinzler den Verwaltungsumbau in Mannheim als Zugewinn von Lebensqualität

„Die Idee des Change²-Prozesses ist hochinteressant. Es ist der Ausdruck eines sehr lebendigen Bürgertums“, sagte Buchautorin Petra Pinzler bei ihrem Besuch in Mannheim. Sie hat den Umbau der hiesigen Verwaltung in ihrem Buch „Immer mehr ist nicht genug – Vom Wachstumswahn zum Bruttosozialglück“ als Zugewinn für die Lebensqualität erwähnt.

Auf Einladung der Stadt Mannheim und des Fritz-Erler-Forums diskutierte die Journalistin mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und etwa 120 Bürgerinnen und Bürgern die Frage, welche Faktoren für Zufriedenheit und Lebensqualität wichtiger sind als Wachstum und Bruttoinlandprodukt. Durch die Diskussion führte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Gernot Erler.

Das Bruttoinlandprodukt sei längst kein geeigneter Gradmesser mehr für die Zufriedenheit der Bürger, erklärte Pinzler. Spätestens seit der Finanzkrise habe sie gewaltige Zweifel am „Allheilmittel“ Wachstum für die Zufriedenheit der Mehrzahl der Bürger. „Deshalb habe ich mit den Recherchen begonnen, was uns eigentlich glücklich macht.“ Demnach habe das Wohlbefinden in den vergangenen 30 Jahren längst nicht mit dem Wirtschaftswachstum Schritt gehalten. Die Erkenntnis der Autorin: „Ab einem gewissen Status ist das Einkommen nicht mehr entscheidend.“

Einen „Generalsweg“ konnte sie jedoch auch nicht aufzeigen. „Es führt noch kein Weg zu grünem Wachstum“, sagte Pinzler. „Aber wir stehen ja auch noch am Anfang des Nachdenkens, was wir erreichen wollen.“ Gerade vor diesem Hintergrund sei der Weg der Stadt Mannheim interessant, mit dem Verwaltungsumbau Change² die Lebensqualität und damit das Wohlbefinden der Bürger steigern zu wollen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hörte das Lob gerne und erklärte das strategische Ziel des Change²-Prozesses: „Es ist eine andere Herangehensweise. Die Verwaltung will damit auch die Gesellschaft gestalten.“ Er räumte allerdings ein, „dass wir noch keine Antworten haben, ob unsere Ziele nur von Wachstum und Wohlstand abgeleitet sind. Uns bleiben also weitere Fragen.“ (red)

Petra Pinzler bei ihrem Vortrag in Mannheim. FOTO: STADT MANNHEIM

Infotag an der Friedrich-List-Schule

Am Informationstag der Friedrich-List-Schule am Samstag, 26. Januar, von 10 bis 13 Uhr in C 6, 1 gibt es wieder die Möglichkeit, sich über Aufnahmekriterien, Anmeldeverfahren und Bildungsangebot der Schule zu informieren. Für zukünftige Schüler gibt es unter anderem bilingualen Schnupperunterricht, Unterrichtsdemonstrationen an der elektronischen Tafel und Aufführungen der Theatergruppe. Zudem wird über das Profil Internationale Wirtschaft, ein Bildungsgang zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife mit hohem bilingualem Anteil, informiert. (red)

Drei Projekte zur Fachkräftesicherung in Mannheim

Bedarf der Unternehmen möglichst genau erfassen und daraus Maßnahmen herleiten

Ein gemeinsames Pilotprojekt für arbeitslose junge Menschen, ein Workshop mit Hochschulen und Unternehmen zur Gewinnung von Studierenden für den Wirtschaftsstandort Mannheim und die Vernetzung von Angeboten zur Talententwicklung im wichtigen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)-Bereich zu einer „Mannheimer MINT-Bildungskette“ – das sind die drei im zweiten Strategieworkshop „Fachkräftesicherung in Mannheim“ entwickelten Projekte.

Mit diesen drei Projekten wollen die beteiligten Unternehmen und Institutionen, das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Mannheim leisten.

Die Themenfelder hatten sich nach dem ersten Workshop im Oktober 2012 als drei von sechs zentralen Themen zur Gewinnung von Fachkräften in Mannheim herauskristallisiert. Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch: „Es ist uns wichtig, neue Aktivitäten bei der Sicherung und Gewinnung von Fachkräften gemeinsam mit Mannheimer Unternehmen und unseren wichtigen Kooperationspartnern des Arbeitsmarktes zu entwickeln. Wir wollen dabei den Bedarf der Unternehmen in Mannheim möglichst genau erfassen und daraus gemeinsam Maßnahmen herleiten."

Auch den zweiten Workshop zeichnete ein lebendiger Dialog aller Beteiligten aus. „Mit dem Strategieworkshop haben wir unmittelbar den auch in den Ergebnissen unserer Unternehmensbefragung gewünschten Informationsaustausch und Netzwerkaufbau im zentralen Feld der Fachkräftesicherung aufgegriffen“, so Christiane Ram, Fachbereichsleiterin für Wirtschafts- und Strukturförderung. Die drei Projekte werden in separaten Arbeitsgruppen unter Federführung der Wirtschaftsförderung weiterentwickelt. Der nächste gemeinsame Strategieworkshop ist für Sommer 2013 geplant. (red)

Wer Informationen zum Thema Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung am Standort Mannheim sucht oder wer sich als Unternehmen an einem der Workshops beteiligen möchten, sollte sich mit dem Team „Menschen und Kompetenzen“ des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung in Verbindung setzen.
Kontakt: Harald Pfeiffer, Telefon 0621 293-2049 oder E-Mail: harald.pfeiffer@mannheim.de .

„Bei dem Panoramablick werde ich sowas von schreiben“

Stadtschreiberstipendium „Feuergriffel“ geht an Saša Stanišic – Literarische Qualität und poetische Sprache überzeugen

Saša Stanišic wurde mit dem vierten „Feuergriffel“-Stadtschreiberstipendium für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet. Unter den 53 Autorinnen und Autoren, die sich um den bundesweit einmaligen Preis der Stadt Mannheim beworben haben, hat sich der 34-Jährige durchgesetzt. Mit seiner Buch-Idee „Wir Unterstützen Mehrheitlich Merkwürdige Ereignisse“, in dem es um Identität und Veränderung geht, überzeugte er die achtköpfige Jury durch seine literarische Qualität und seine poetische Sprache. Ab 21. April wird der gebürtige Bosnier den Turm der Alten Feuerwache in der Quadratestadt beziehen, um dort innerhalb von drei Monaten aus seiner Idee einen druckreifen Roman zu entwickeln.

„Wir wollen Saša Stanišic in Mannheim einen produktiven Aufenthalt ermöglichen und seine Arbeit möglichst vielfältig unterstützen“, erklärte Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb bei der Feuergriffel-Preisverleihung. Das Stadtschreiberstipendium wurde von der Stadt Mannheim erstmals 2007 ausgelobt und verfolgt das Ziel, die Kinder- und Jugendliteratur zu fördern. „Kinder- und Jugendbücher sind für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen elementar. Schülerinnen und Schüler, die selbstbestimmt und selbstbewusst ihr Lektüreprogramm auswählen und sich in Bibliotheken und Buchhandlungen bewegen, als seien das ihre Wohn- und Spielzimmer, verzeichnen besondere Bildungserfolge. Es ist mir als Bildungsdezernentin ein Herzensanliegen, Literatur zu fördern, die Kinder und Jugendliche in besonderem Maße anspricht“, so Dr. Freundlieb. Für den kreativen Schaffensprozess in der Alten Feuerwache wünschte die Bürgermeisterin dem Preisträger Inspiration und Durchhaltevermögen.

Der Gewinner des „Feuergriffel“-Stipendiums Saša Stanišic freut sich auf den Panoramablick. FOTO: STADT MANNHEIM

„Bei dem Panoramablick aus der Turmwohnung werde ich sowas von schreiben“, scherzte Stanišic. Ebenso freute sich der Fremdsprachen-Philologe über einen weiteren Bonus seines Aufenthalts in Mannheim: Monnemerisch lernen!

Schließlich ist er in Heidelberg zur Schule gegangen und kennt die Kurpfalz mit ihrem Dialekt. 3000 Euro bekommt der Feuergriffel-Gewinner am Ende des bei der Preisverleihung, die restlichen 3000 Euro bei Erscheinen des Buches.

Ermöglicht wird der „Feuergriffel“ durch das Mannheimer Unternehmen MVV Energie AG und die Heinrich-Vetter-Stiftung, die das Stadtschreiber-Stipendium als Sponsoren maßgeblich unterstützen, sowie die Alte Feuerwache.

Durch deren Engagement war es möglich, den Feuergriffel erneut auszuschreiben. Für Matthias Brückmann, Vorstandsmitglied der MVV Energie AG, ist der „Feuergriffel“ ein wichtiger Bestandteil des Engagements des Unternehmens im Bereich der Kultur sowie der Kinder- und Jugendförderung. (red)

DIE STADT IM BLICK

Mobile Kontrollen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 28. Januar bis 1. Februar in folgenden Straßen Radarkontrollen durch: Waldparkdamm – Meerwiesenstraße – Speyerer Straße – Meerfeldstraße – Berliner Straße – Josef-Braun-Ufer – Theodor-Heuss-Anlage – Seckenheimer Straße – Mudauer Ring – Hauptstraße – Wiesbadener Straße – Waldstraße – Reichskanzler-Müller-Straße – B 38a – Diffenéstraße – Sudetenstraße – Parkring.
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (red)

In den Urlaub mit dem Seniorenbüro

Auch in diesem Jahr bietet das Seniorenbüro wieder interessante Fahrten an. Vom 10. bis 14. April können die Teilnehmer den Frühling in Imst im österreichischen Bundesland Tirol erleben. In der Zeit vom 21. bis 26. April wird der Gardasee angesteuert. Beide Reisen sind mit einem attraktiven Programm verbunden. Buchbar sind die Angebote ab sofort bei Freizeit & Reisen (Seniorenbüro), K 1, 7-13 Kurpfalzpassage, Telefon 0621 293-3212. (red)

Aus Humboldt-Realschule wird Marie-Curie-Realschule

Die Humboldt-Realschule heißt seit Januar 2013 Marie-Curie-Realschule. Mit der Namensgebung möchte die Schule eine Frau als Vorbild würdigen, die mit ihren naturwissenschaftlichen Fähigkeiten bahnbrechende Erkenntnisse hatte. Marie Curie (1867-1934) entdeckte die Radioaktivität. Mit vielen Schülern und Schülerinnen teilte sie die Erfahrung, Migrantin zu sein. Aus Polen stammend, lebte und arbeitete die Wissenschaftlerin später in Frankreich.
Bis zu den Sommerferien 2013 bleibt die Schulgemeinschaft der Marie-Curie-Schule noch im Gebäude in der Gartenfeldstraße in Mannheim-Neckarstadt. Danach, ab Beginn des Schuljahrs 2013/14 im September 2013, wird die Schule in das Gebäude der jetzigen Hilda-Schule, die Ende Juli 2013 geschlossen wird, in die Diesterwegstraße wechseln. (red)

Willkommensparty für Erzieherinnen und Erzieher

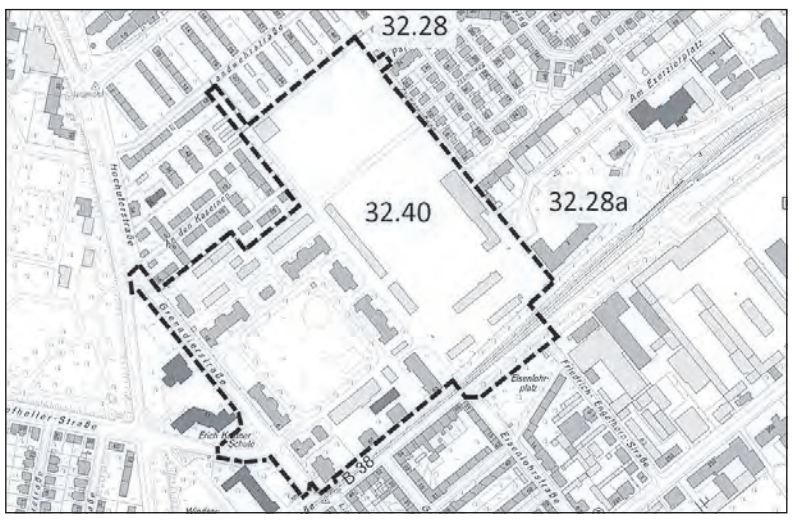
Am Freitag, 25. Januar, veranstaltet die Stadt Mannheim im Club „Das Zimmer“ (Q5, Passage 14-22) ab 21 Uhr eine Willkommensparty für Erzieherinnen und Erzieher. Ab 23 Uhr ist Open House für alle mit DJ Moestwanted und Boogie Sound Boys. Damit geht Mannheim neue Wege der Mitarbeiter-Wertschätzung. Jenseits des beruflichen Alltags und den ersten Wochen der Eingewöhnung wird mit diesem jungen Format auf Initiative des Gemeinderats und in Abstimmung mit den freien Trägern ein kleines Zeichen für die Attraktivität und Offenheit Mannheims gesetzt. Die Party für Berufsanfänger wurde von Erzieherinnen und Erziehern für Erzieherinnen und Erzieher konzipiert. (red)

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteurin: Jutta Hinz (V.i.S.d.P.)
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Anette Zietsch, Tel. 0621 1279-250; E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Herstellung: MMGD - Mannheimer Morgen Großdruckerei
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920
Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und in den einzelnen Bürgerdiensten der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerdienste können erfragt werden unter der Rufnummer 293-4080.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Bebauungsplan Nr. 32.40 „Turley-Areal“ in Mannheim – Neckarstadt-Ost wird aufgestellt.
Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit.
Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat mit Beschluss vom 25.09.2012 die Verwaltung beauftragt, den Bebauungsplan Nr. 32.40 „Turley-Areal“ aufzustellen. Dieser Bebauungsplan ersetzt in seinem Geltungsbereich den Bebauungsplan Nr. 32.28 „Gelände Ehem. Exerzierplatz“. Der geplante Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32.40 ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung von verbindlichem Planungsrecht für die städtebauliche Neuordnung des Plangebietes.

Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch:

Die Planungsunterlagen können vom 28.01.2013 bis einschl. 15.02.2013 im Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinistr. 1 (Collini-Center), 68161 Mannheim, EG, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden. Eine fachliche Erläuterung kann dort erfolgen.
Etwaige Anregungen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim vorgebracht werden.
Mannheim, den 24.01.2013
Stadt Mannheim
Fachbereich Bauverwaltung A062

Bebauungsplan Nr. 13.39 „Östliche Unterstadt“ in Mannheim tritt in Kraft
Der Gemeinderat hat am 18.12.2012 den Bebauungsplan Nr. 13.39 „Östliche Unterstadt“ beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 13.39 ersetzt / ändert nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich die Bebauungspläne Nrn. 11.12, 13.4, 13.5, 13.6, 13.8, 13.9, 13.9a, 13.12, 13.12a, 13.14, 13.15, 13.20, 13.24, 13.28, 13.33, 13.34, 13.35.
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 13.39 ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:

Nach § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan Nr. 13.39 mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Unbeachtlich werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB:
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und deren Erlöschen wird hingewiesen. Die Entschädigungsansprüche sind gegenüber der Stadt Mannheim geltend zu machen.
Der Bebauungsplan mit der Begründung können beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinistraße 1 (Collini-Center), Erdgeschoss, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingesehen werden.
Mannheim, 24.01.2013
Stadt Mannheim
Fachbereich Bauverwaltung A061

Öffentliche Ausschreibung nach VOL
der Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Käfertaler Str. 248, 68167 Mannheim als zur Angebotsabgabe auffordernden und Zuschlag erteilenden Stelle
Art der Vergabe
Öffentliche Ausschreibung
Form der Angebotsabgabe
Schriftlich per Post
Art und Umfang der Leistung
Lieferung von 1 Traktor, zul. GG ca. 7500 kg / Inzahlungnahme eines MB-Trac 440.
Ort der Leistungserbringung
Mannheim
Ausführungszeit/Lieferzeit:
siehe Vergabeunterlagen
Anforderung der Vergabeunterlagen bis 07.02.2013 bei der Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Str. 248, 68167 Mannheim, ggf. unter der Fax-Nr. 0621 293-8375.
Die Unterlagen werden kostenfrei ausgegeben.
Ablauf der Angebotsfrist: 22.02.2013, 12:00 Uhr
Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 18.03.2013
Zahlungsbedingungen: gemäß den Vergabeunterlagen
Nachweis: Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen
Zuschlagskriterien: siehe Vergabeunterlagen A060

Vorinformation
Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Kurzfassung – die vollständige Bekanntmachung kann unter www.ted.europa.eu eingesehen werden. (Wählen Sie „DE“ für Deutschland, klicken Sie auf „Suche“ und wählen Sie dort unter Bereich „Alle aktuellen Bekanntmachungen“ aus, geben Sie dann bei Ort „Mannheim“ ein und starten die Suche.)
Kontaktstellen:
Stadt Mannheim, Fachbereich Bauverwaltung, Frau Knab, Collinistr. 1, 68161 Mannheim, Tel. (49) 6212935385, Fax (49) 621293470963
Weiter Auskünfte erteilt: Stadt Mannheim, Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Herr Grether, Tel. (49) 6213361, Fax (49) 621473361
Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
Neubau MAFINEX Technologiezentrum 2. Bauabschnitt
Kurze Beschreibung der Art und des Umfangs der Bauleistung:
Neubau des 2. Bauabschnitts des MAFINEX Technologiezentrums in Mannheim mit Büros, Kindertagespflege etc. - ca. 23.301 m3 BRI) mit folgenden Gewerken:
Gerüstarbeiten; Erdarbeiten; Verbau-, Ramm-, Einpressarbeiten, Pfähle; Wasserhaltungsarbeiten; Entwässerungskanalarbeiten; Mauerarbeiten; Betonarbeiten; Natur- und Betonwerksteinarbeiten; Zimmer- und Holzbauarbeiten; Stahlbauarbeiten; Abdichtungsarbeiten gegen Wasser; Dachdeckungsarbeiten; Dachabdichtungsarbeiten; Klempnerarbeiten; Putz- und Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme; Fliesen- und Plattenarbeiten; Estricharbeiten; Fenster; Tischlerarbeiten; Parkettarbeiten, Holzpflasterarbeiten; Beschlagsarbeiten; Rolladen-, Sonnenschutz-, Verdunklungsarbeiten; Metallbauarbeiten; Verglasungsarbeiten; Baureinigungsarbeiten; Maler- und Lackierarbeiten; Bodenbelagsarbeiten; Tapezierarbeiten; Fassaden; Trockenbauarbeiten; Sanierungsarbeiten; Abbrucharbeiten; Landschafts- und Tiefbauarbeiten; Sanitäranlagen (Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden einschl. Feuerlöscher); Heizung/Kälte (Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen + Kälteanlagen); Lüftung (Raum lufttechnische Anlagen); MSR (Gebäudeautomation); Dämmung (Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen); Küchentechnische Anlagen; Blitzschutz- und Erdungsanlagen; Niederspannungsanlagen mit Leuchten; Fernmeldeanlagen und Datennetz; Aufzüge; Gebäudeautomation.
Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
45000000, 45100000, 45200000, 45300000, 45400000,
Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren beziehungsweise Vertragslaufzeit:
Beginn: 03.04.2013
Laufzeit in Monaten: 24
Tag der Absendung dieser Vorinformation:
16.01.2013

Stadt Mannheim
Fachbereich Bauverwaltung A052

Bekanntmachung nach VOB/A §12:
Vergabenummer: 68133440, Maßnahme: Erneuerungsmaßnahmen an Industriegleisen, Titel: Änderung an Bahnanlagen – Industriehafen MA – Gleis 48 Nordabschnitt
a) Auftraggeber:
Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung (VOB)
c) Art und Umfang der Leistung:
ca. 400 m Gleis ausbauen;
ca. 480 m³ Schwellen- und Grundschotter ausbauen, wieder einbauen bzw. erneuern;
ca. 400 m Schwellenschotter liefern; ca. 88 St. Thermitschweißungen;
ca. 460 m Randweg anlegen; ca. 400 m Joche altbrauchbar, Länge >= 14,5 m;
ca. 2 St. Einfachweichen, Fahrbahn aufgearbeitet liefern und einbauen;
d) Angaben zu Losen: keine Lose
e) Ausführungsfristen:
Von: 08.04.2013 Bis: 17.05.2013
f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:
digital: www.auftragsboerse.de
in Papierform: subreport Verlag Schawe GmbH Buchforststr. 1-15 51101 Köln
Tel. 0221/98578-0 Fax 0221/98578-66 nach Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Menke-Ratz (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-7246,
Frau Traut (zum techn. Inhalt), Fachbereich Tiefbau, Tel.: 0621/293-7369
g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen: digital: kostenlos, in Papierform 16,77 EUR
h) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim
Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de.
i) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
19.02.2013 10:45:00 Bieter und ihre Bevollmächtigten
j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Gemäß § 16 VOB/B und den Besonderen sowie den Zusätzlichen Vertragsbedingungen.
k) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
l) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Die Eignung ist bereits mit Angebotsabgabe durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder die Eigenerklärungen zur Eignung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) des Vergabe- und Vertragshandbuchs des Bundes (VHB), nachzuweisen. Gelangt das Angebot in die engere Wahl sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Das Formblatt 124 ist erhältlich unter www.bmvbs.de und liegt außerdem den Vergabeunterlagen bei. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrags auf die Fähigkeiten anderer Unternehmer, sind die Präqualifikationsnummern bzw. Erklärungen und Bescheinigungen auch für diese anderen Unternehmen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Entsprechend mit dem Angebot abzugeben sind außerdem die Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und die FSC-Erklärung.
m) Zuschlagsfrist: 05.04.2013
n) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Regierungspräsidium Karlsruhe Schlossplatz 1-3 76131 Karlsruhe A057

Vergabenummer: 68133450, Maßnahme: Erneuerungsmaßnahmen an Industriegleisen, Titel: Änderung an Bahnanlagen – im Industriehafen MA – Gleis 43 u. 3 Weichen
a) Auftraggeber: Stadt Mannheim Collinistr. 1 68161 Mannheim Deutschland
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung (VOB)
c) Art und Umfang der Leistung:
ca. 670 t Schotter liefern und einbauen;
ca. 276 m Joche ausbauen, entsorgen und neue Joche altbrauchbar liefern;
ca. 311 m Gleis einbauen; ca. 470 m Randweg anlegen;
ca. 20 St. Einzelschwellenwechsel;
W 302 und W 121 in den Rangierpausen unterschwellen;
W 303 unter Vollsperrung sperren;
d) Angaben zu Losen: keine Lose
e) Ausführungsfristen: Von: 08.04.2013 Bis: 17.05.2013
f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:
digital: www.auftragsboerse.de
in Papierform: subreport Verlag Schawe GmbH Buchforststr. 1-15 51101 Köln
Tel. 0221/98578-0 Fax 0221/98578-66 nach Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Menke-Ratz (zum Verfahren), Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621/293-7246
Frau Traut (zum techn. Inhalt), Fachbereich Tiefbau, Tel.: 0621/293-7369
g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen: digital: kostenlos, in Papierform 19,58 EUR
h) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind und an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind:
Stadt Mannheim Fachbereich Bauverwaltung 60.12 Collinistr. 1 68161 Mannheim
Sie haben die Möglichkeit der elektronischen Angebotsabgabe unter www.auftragsboerse.de.
i) Eröffnungstermin sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
19.02.2013 10:15:00 Bieter und ihre Bevollmächtigten
j) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Gemäß § 16 VOB/B und den Besonderen sowie den Zusätzlichen Vertragsbedingungen.
k) Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muss:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
l) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Die Eignung ist bereits mit Angebotsabgabe durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder die Eigenerklärungen zur Eignung gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) des Vergabe- und Vertragshandbuchs des Bundes (VHB), nachzuweisen. Gelangt das Angebot in die engere Wahl sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Das Formblatt 124 ist erhältlich unter www.bmvbs.de und liegt außerdem den Vergabeunterlagen bei. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrags auf die Fähigkeiten anderer Unternehmer, sind die Präqualifikationsnummern bzw. Erklärungen und Bescheinigungen auch für diese anderen Unternehmen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Entsprechend mit dem Angebot abzugeben sind außerdem die Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und die FSC-Erklärung.
m) Zuschlagsfrist: 05.04.2013
n) Nachprüfungsstelle für behauptete Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Regierungspräsidium Karlsruhe Schlossplatz 1-3 76131 Karlsruhe A058

Bekanntmachung nach VOL/A §12 bzw. §15 EG:
Vergabenummer: 25133260
Maßnahme: Rahmenvertrag, Titel: Aushilfsreinigung – Unterhaltsreinigung auf Abruf –
a) Auftraggeber:
Stadt Mannheim, Collinistraße 1, 68161 Mannheim, Deutschland
b) Gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (VOL)
c) Art und Umfang der Leistung:
ca. 2.245 Stunden Aushilfsreinigung verteilt auf das Stadtgebiet Mannheim
d) Angaben zu Losen:
Keine Lose
e) Ausführungsfristen:
Vom: 01.04.2013 Bis: 31.03.2015
Der Abruf erfolgt bis spätesten 10:00 h am Tag der Leistungserbringung.
Bei Bedarf muss die Leistung zeitgleich an verschiedenen Orten erbracht werden.
Option auf Verlängerung für 2 Jahre
f) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert werden können:
Digital: www.auftragsboerse.de.
In Papierform: Subreport Verlag Schawe GmbH, Buchforststraße 1 - 15, 51101 Köln,
Tel.: 0221 / 98578 0, Fax: 0221 / 9857866, nach Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Ansprechpartner nach Erhalt der Ausschreibungsunterlagen:
Frau Engert (zum Verfahren) Fachbereich Bauverwaltung, Tel.: 0621 293 7237,
Herr Brechenser (zum Leistungsinhalt) Fachbereich Immobilienmanagement,
Tel.: 0621 293 5974.
g) Kosten für die Ausschreibungsunterlagen:
Digital kostenlos – In Papierform 12,84 Euro.
h) Teilnahme- oder Angebotsfrist: 13.02.2013 10:15:00
Bindefrist: 28.03.2013
i) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
Gemäß § 17 VOL/B und den Besonderen sowie den Zusätzlichen Vertragsbedingungen
j) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:
Referenzliste mit Ansprechpartner und Telefonnummer ist vorzulegen. Auf Verlangen der Vergabestelle: Kalkulation des Stundenverrechnungssatzes und gegebenenfalls auch vom Nachunternehmer.
k) Angabe der Zuschlagskriterien:
Preis A056

Festsetzung der Grundsteuer in Mannheim für das Kalenderjahr 2013
Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2013 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2013 nach § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965), in der derzeit gültigen Fassung, durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.
Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.
Zahlungsaufforderung
Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2013 ohne besondere Aufforderung weiterhin bis zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der Bankkonten der Stadtkasse Mannheim zu überweisen oder einzuzahlen.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die durch die Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nachdem die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgt ist, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim (Steueramt), E 4, 10, 68159 Mannheim, einzulegen.
Mannheim, 24.01.2013
Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister A021

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Vogelstang am Mittwoch, den 30.01.2013 um 19:00 Uhr im Saal des Freizeithauses Freiberger Ring 6, 68309 Mannheim

Tagesordnung:
1 Sachstandsbericht Hallenbad Vogelstang
2 Sachstandsbericht zu den Schulen in Vogelstang
3 Stadtbezirksbudget – mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4 Anfragen / Verschiedenes

Mannheim, 24.01.2013 B063

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion am Dienstag, den 29.01.2013 um 15:00 Uhr im Raum Swansea des Stadthauses N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:
1. Weissbuch II + Eckpunkte II
Konversion und Bürgerbeteiligung in Mannheim
2. Bundesgartenschau 2023 in Mannheim
und
BUGA 2023
Antragsteller/in: Freie Wähler ML
3. Kein Militaria-Museum auf den Konversionsgeländen
Antragsteller/in: GRÜNE
4. Gemeinschaftliches Wohnen fördert Vielfalt in der Stadtentwicklung
Anfragesteller/in: SPD und GRÜNE
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste, Immobilienmanagement, Sicherheit und Ordnung am Donnerstag, den 31.01.2013 um 16:00 Uhr im Raum Swansea; Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

1 Darstellung der Leistungsziele und Wirkungsziele des Fachbereiches 25 – Immobilienmanagement für den Haushalt 2014/2015
2 Darstellung der Leistungsziele und Wirkungsziele des Amtes 37 – Feuerwehr und Katastrophenschutz
3 Sicherungsmaßnahmen und bautechnische Untersuchung der Fassade des Bürogebäudes Collini-Center
4 Sichere Gehwegbenutzung / Maßnahmenkatalog gegen das Gehwegparken und Antrag der GRÜNEN: Aktiv gegen wildes Parken auf Rad- und Fußwegen
5 Nutzung der Bunkeranlage Pfalzplatz
Antragsteller/in: CDU
6 Wildschweinschäden im Mannheimer Norden
Anfragesteller/in: Freie Wähler ML
7 MANNHEIM! ABER SICHER & SAUBER!
Aufwertung Vorplatz Hauptbahnhof und Kaiserringpassage (Borelli-Grotte)
Antragsteller/in: CDU
8 MANNHEIM! ABER SICHER & SAUBER!
Runder Tisch zur Sicherheitssituation Paradeplatz / Stadthaus N 1
Antragsteller/in: CDU
9 Zukunft des Fasnachtsumzuges und des Mannheimer Fasnachtsmarktes
Antragsteller/in: CDU
10 Anfragen und Mitteilungen
11 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

B064

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag, den 29.01.2013 um 16:30 Uhr im Ratssaal des Stadthauses N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

1 Kunsthalle Mannheim – Generalsanierung Billing-Bau
Maßnahmegenehmigung
1.1 Institutionelle Förderung des Kulturhauses Käfertal als Soziokulturelles Zentrum gemäß den Richtlinien der Stadt Mannheim zur Förderung kultureller Aktivitäten von Vereinen, Künstlerinnen und Künstlern in Mannheim ab 2013 – Genehmigung eines außerplanmäßigen Zuschusses
2 Bundesgartenschau 2023 in Mannheim
und
BUGA 2023
Antragsteller/in: Freie Wähler ML
3 Weissbuch II + Eckpunkte II
Konversion und Bürgerbeteiligung in Mannheim
4 Darstellung der Leistungsziele und Wirkungsziele des Amtes 14 – Rechnungsprüfungsamt für den Haushalt 2014/2015
5 Darstellung der Leistungsziele und Wirkungsziele des Fachbereiches 15 – Rat, Beteiligung und Wahlen für den Haushalt 2014/2015
5.1 Darstellung der Leistungsziele und Wirkungsziele des Kompetenzzentrums Managemententwicklung (17) für den Haushalt 2014/2015
6 Darstellung der Leistungsziele und Wirkungsziele des Amtes 30 – Rechtsamt für den Haushalt 2014/2015
6.1 Finanzplanung 2012 bis 2016
6.2 Sicherungsmaßnahmen und bautechnische Untersuchung der Fassade des Bürogebäudes Collini-Center – Maßnahmegenehmigung –
7 Parkraumbewirtschaftung
- Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über Parkgebühren
- Erweiterung des Zeitraums in der Zone 1
und
Parkraumbewirtschaftung – Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Manheim über Parkgebühren
Antragsteller/in: SPD
8 L 597, Gewerbegebiet Heppenheimer Straße
Abrechnung der Maßnahme – Maßnahmeerweiterung
9 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
10 Weiterführung des Ticket 24 plus
Antragsteller/in: GRÜNE
11 Mahnmal für im Nationalsozialismus ermordete Sinti und Roma
Antragsteller/in: SPD und GRÜNE
12 Chronik des Mannheimer Gemeinderates erstellen
Antragsteller/in: SPD
13 Mannheimer Stadtfest soll sich um Stiftungspreis bewerben.
Antragsteller/in: CDU
14 Anpassung der Gebührensätze für Sondernutzung an öffentlichen Straßen
Antragsteller/in: Freie Wähler ML
und
Sondernutzungsgebühren an öffentlichen Straßen
Antragsteller/in: CDU
15 Anfragen und Mitteilungen
16 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Was sind Erfindungen wert?

3. Mannheimer Open Innovation Forum im Mafinex

„Erfindungen sind Schätze der Zukunft! Was sind sie wert?“ Zu diesem Thema spricht Wolfgang Müller (Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung) beim 3. Mannheimer Open Innovation Forum am 5. Februar von 18 bis 20 Uhr im Mafinex-Technologiezentrum. Im Anschluss an den Vortrag besteht bei einem Imbiss Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wolfgang Müller ist Leiter des Steinbeis Transferzentrums Infothek und des Steinbeis-Innovationszentrums Wissen + Transfer in Villingen-Schwenningen. Er ist Experte für Diversifikations- und Schutzrechtstrategien und hat maßgeblich den Signo-Standard-Patentwert des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie entwickelt.

Bei der Veranstaltungsreihe des Gründerverbunds, des Mafinex und des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim dreht sich alles um Innovationen und Technologien, um Trends, Entwicklungen und aktuelle Fragestellungen. (red)

Information: Aus organisatorischen Gründen sind Anmeldungen bis zum 30. Januar an Matthias.Henel@Mannheim.de erwünscht.

AUS DEM GEMEINDERAT

BUGA – Chance für Mannheim

CDU bringt Bundesgartenschau auf den Weg

Fraktion im Gemeinderat
CDU

Auf ihrer Klausurtagung am 11. und 12. Januar hat die CDU-Fraktion ein Positionspapier zur Bundesgartenschau 2023 formuliert und dabei die große Chance betont, welche sich für die Stadtentwicklung bietet. Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat im Herbst 2011 beantragt, eine BUGA in Mannheim auszurichten. Mit der ersten großen Vorlage legte der Oberbürgermeister jedoch einen Fehlstart hin. Der Hauptspielort sollte das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au sein, eine Lösung für die durch die BUGA auftretende Verkehrsproblematik wurde nicht präsentiert. Alternative Verkehrsführung muss zur Entlastung der Bevölkerung führen.

Da die Straße „Am Aubuckel“ das geplante BUGA-Gelände durchquert, muss eine alternative Verkehrsführung erfolgen. Die wichtigen Nord-Süd-Verkehrsbeziehungen an dieser Stelle müssen gleichwertig im Sinne der Wirtschaft und der Wohnbevölkerung hergestellt werden. Die neue Verkehrsführung muss zu einer Entlastung der Bevölkerung und einer Reduzierung des Verkehrslärms führen.

Die Bundesgartenschau bietet die einmalige Chance, die bestehenden Freiräume im Mannheimer Norden und Osten zu einem zusammenhängenden Landschaftspark langfristig zu entwickeln. Erstmalig erhalten fast 100.000 Mannheimerinnen und Mannheimer von Sandhofen, Scharhof, Blumenau, Schönau, großen Teilen der Gartenstadt, Vogelstang, Wallstadt, Käfertal, Feudenheim, Neckarstadt / Wohlgelegen bis nach Neuostheim einen direkten Zugang zu dem neuen Landschaftspark, der als stadtnahe Frischluftschneise und Kaltluftentstehungsgebiet eine überragende Bedeutung für das Klima in der gesamten Stadt hat. Die BUGA hat zudem eine neue städtebauliche Entwicklungsdynamik durch neue hoch attraktive Bauflächen auf Teilen des ehemaligen Militärgeländes (Spinelli) und durch eine behutsame, innovative Bebauung am Rande des neuen BUGA-Geländes.

Die alte Kasernenfläche Spinelli ist der zentrale Bespielungsort für die BUGA. Der Naturraum der Feudenheimer Au soll in seiner Funktionalität als Landschaftsschutzgebiet und landwirtschaftliche Fläche erhalten bleiben. Dabei sind ökologische Verbesserungen am Rande der Au vorstellbar. Die Kleingartenanlagen sind in ihrer Wertigkeit zu erhalten. Die Planung einer großen Wasserfläche wird abgelehnt, ein Wasserlauf am Rande der Au ist jedoch vorstellbar. Alle Veränderungen sind in einem bürgerlichen Beteiligungsverfahren zu diskutieren.

Da entscheidende Teile des Spinelli-Areals nach dem Abzug der US-amerikanischen Streitkräfte bereits im Besitz der Stadt Mannheim sind, werden durch die hauptsächliche Nutzung von Spinelli für die Bundesgartenschau Kosten gespart. Zudem kann ein Teil der Kosten durch die Vermarktung attraktiver Wohnbauflächen refinanziert werden. Auch der Verzicht auf eine neue 400 Meter lange Neckarbrücke, für welche 20 Prozent des gesamten Budgets in der Ursprungsplanung veranschlagt waren, reduziert die Ausgaben. Wichtiger als eine Brücke erscheinen die Lösung der Verkehrsfrage.

Fraktionsvorsitzender Carsten Südmersen.

DIESE WOCHE

Mannheim: Vesperkirche vermeldet traurige Popularität – Viele helfende Hände in diesen Tagen .
Seite 2

Amtsblatt: Im Ausschuss für Umwelt und Technik wurde über die Entwicklungen auf Turley berichtet.
Seite 3

Sport: Stadt Mannheim ehrt für nationale Erfolge im Eiskunstlauf.
Seite 8

Veranstaltungen: Stephanie Neigel stellt neue CD im Planetarium vor.
Seite 11

VERANSTALTUNGEN

Wasser ist Lebenselexier

Benefizkonzert: Das Oder-Hochwasser im Jahr 2002 hat die „Menschen am Fluss“ zusammengebracht. Der Mannheimer Musiker Rolf Stahlhofen rief prominente Künstler in die Maimarkthalle - und viele kamen. Mit zahlreichen Hilfsprojekten konnten RNF-Chef Bert Siegelmann, Oktoberfest-Wirt Arno Kiegele, Matthias Mantel von BB Promotion und Thorsten Riehle vom Capitol den Menschen helfen, die vom Hochwasser betroffen waren. Stahlhofen widmet sich nun seit geraumer Zeit mit seiner eigenen Stiftung „Water is Right“ den Thema Wasser und setzt sich dafür ein, dass weltweit das Menschenrecht auf sauberes Wasser umgesetzt wird.

Am 21. März 2013 lädt er jetzt wieder befreundete Musiker und Künstler ein, um mit ihm gemeinsam ein Benefizkonzert im Mannheimer Capitol zu spielen. Ziel ist es, u.a.Geld zu sammeln für eine Water Box, ein Gerät, das aus jeder Wasserqualität sauberes Trinkwasser herstellen kann. Aufgestellt werden soll diese Waterbox dann an einer öffentlichen Schule im Slum von Bombolulu in Kenia. Damit werden über 1600 Kinder und Lehrer mit bestem Trinkwasser versorgt. Udo Lindenberg unterstützt diese Schule mit seiner Stiftung, so dass es Rolf Stahlhofen und die weiteren Organisatoren sehr freut, mitteilen zu können, dass Lindenberg die Schirmherrschaft über das Konzert im Capitol übernommen hat. Der Vorverkauf läuft. Tickets gibt es unter der Hotline 0621-10 10 11 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über das Internet unter www.rheinneckarticket.de

Lust auf Begegnung

Mannheim: „WIR! sind hier“ am 17.Februar im Nationaltheater

Mannheim kennt Kemence, Akkordeon, Ballett und HipHop, Tempeltanz, die Gaita und das Kanun. Viele Kulturen aus aller Welt sind hier nicht länger Exoten, sondern fest verwurzelt.

Und doch existieren sie oft nebeneinander, führen ein Nischendasein und kommen nur durch Zufall zusammen. Die Performance „WIR! sind hier“ zeigt, welche Energien und Impulse freigesetzt werden, wenn sich die verschiedenen Kulturen begegnen. Hunderte von Künstlern haben sich ein Jahr lang aufeinander eingelassen und gegenseitig entdeckt. „WIR! sind hier“ erzählt, wie Fremdes und Neues Lust macht auf Begegnung, Experiment und die Suche nach gemeinsamer Sprache.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz betonte bei der Pressekonferenz, dass WIR! als Überschrift des Projektes wesentlich sei: „Das Projekt WIR! zeigt, wie sich aus der Begegnung von Menschen ganz unterschiedlicher Kulturen, neue künstlerische Potenziale entwickeln.“

„Innerhalb des breit aufgestellten Netzwerkes der verschiedenen Akteure und bei der gemeinsamen Probenarbeit zur Performance „WIR! sind hier“ findet Integration und kultureller Austausch statt“, so Bürgermeister Michael Grötsch.

„Für das Gelingen eines Projektes kommt es auf die Idee an und die Menschen, die dahinterstecken“ erläuterte Dr. Ernstlothar Keiper im Namen der H.W. & J. Hector-Stiftung. Ein internationales Team von Choreographen, Musikern, Tänzern, Videokünstlern und Komponisten unter der Regie von Gerburg Maria Müller und der musikalischen Leitung von Uli Krug hat Fusionen, Paarungen, Hybridformen und Grenzüberschreitungen in großer Fülle geschaffen.

Die Reise beginnt mit einem Zug durch die Foyers des Nationaltheaters. An vier Stationen sorgen ausgewählte Beispiele künstlerischer Begegnung für Aufbruchstimmung, und im großen Schauspielhaus öffnet „WIR! sind hier“ die Tore zur weiten Welt. Getragen von den Klängen aus fünf Kompositionen und begleitet von Videokunst stellen sich das vielseitige WIR! Orchester und Tanzensemble in sechs Bildern dem Unbekannten. Gemeinsam erforschen sie Bandbreiten des möglichen Miteinanders und finden sich am Ende in Mannheim wieder. Einem Mannheim, das Maßstäbe setzen will für das künstlerische Potential der Vielfalt – so wie WIR!

> Aus unterschiedlichen Kulturen entwickeln sich künstlerische Potenziale.

WIR! ist ein Projekt von Büro 2020 und dem Kulturamt der Stadt Mannheim, ermöglicht durch die H.W. & J. Hector Stiftung. Schirmherrin ist die Integrationsministerin des Landes Baden-Württemberg, Bilkay Öney. Die Performance „WIR! sind hier“ wird in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim realisiert. (red)

Information: Termine: 17. Februar, 11 und 15.30 Uhr, Ort: Schauspiel und Foyers des Nationaltheaters Mannheim. Der Kartenvorverkauf über das Nationaltheater hat bereits begonnen. Tickets sind über Telefon 0621 1680-150 erhältlich. Mehr Informationen gibt es unter www.wir-mannheim.de.

„WIR! sind hier“ bietet Integration und kulturellen Austausch. FOTOS (2): RALF MAGER

Neue Räume für die kleinen Stromer in der Langen Rötterstraße

Einweihung: Kinderkrippe entstand 2005 aufgrund von Elterninitiative von MVV-Angestellten

Großer Andrang beim Umzug in die neuen Räume in der Langen Rötterstraße 66: Am vergangenen Wochenende weihte der Trägerverein der Kinderkrippe „Die kleinen Stromer e.V.“ nicht nur die neuen Räume ein, sondern feierte zugleich die Erweiterung der Krippe um eine dritte Gruppe. Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht und der neue Personalvorstand der MVV Energie, Udo Bekker, gratulierten dem Trägerverein, den Erzieherinnen, Eltern und Kindern zu den großzügigen und modernen. neuen Räumen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Personalpolitik von MVV Energie. Angesichts fehlender Plätze in Kindertagesstätten in unserem Land bieten immer mehr Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar – so auch MVV Energie – ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit eigenen Programmen konkrete Unterstützung bei der Kinderbetreuung an. „Wir haben uns im Jahr 2005 bewusst gemeinsam mit unseren Mitarbeitern dafür entschieden, dies in Eigenverantwortung der Eltern über einen Trägerverein zu unterstützen“, betonte Udo Bekker. Die Stadt Mannheim fördert die Krippe und übernimmt den Großteil der Personalkosten. Deshalb steht die Krippe auch Mannheimer Kindern, deren Eltern nicht bei der MVV Energie tätig sind, offen.

Da freuen sich alle: Ein neues Zuhause für die kleinen Stromer. FOTO: PS

Die Kinderkrippe entstand 2005 mit Unterstützung der MVV Energie aus einer Elterninitiative von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens. Ende 2005 wurde die erste Gruppe für 10 Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu drei Jahren eröffnet. 2006 kam eine zweite Gruppe hinzu. Mit dem Umzug in die neuen Räume in der Neckarstadt-Ost können nun 30 Kinder von neun Erzieherinnen betreut werden. (ps)

STADTNACHRICHTEN

Die ganze Welt der Oper

Operngala: Wenn Alois Seidlmeier am Freitagabend des 1. Februar, 20 Uhr im Opernhaus den Taktstock hebt, wird er nicht wie sonst im Graben stehen, sondern mit dem ganzen Nationaltheaterorchester auf der Bühne zu sehen sein. Die Operngala am Tag vor der Don Carlo-Premiere verspricht glänzende Höhepunkte aus einer Fülle wunderbarer italienischer und französischer Opern. Es singen einige der beliebtesten Sänger des Hauses. Das Programm gibt einen bemerkenswerten Überblick über die Welt der Oper – begonnen mit Gioacchino Rossini, dem Meister der Komödie. Der zweite Teil des Abends führt noch einmal die Größen der italienischen Oper vor. Kartentelefon 0621 1680 150. Mehr Info unter www.nationaltheater-mannheim.de.

Extra-Chor sucht Nachwuchs

Nationaltheater: Der Chordirektor des Nationaltheater Mannheim, Tilman Michael, sucht für seinen Extra-Chor neue Mitglieder in den Stimmlagen Alt, Tenor und Baß. Der Extra-Chor verstärkt den Opernchor des NTM bei verschiedenen großen Opernproduktionen wie z.B. Don Carlo, Götterdämmerung, Turandot und bei Konzerten. Die Proben finden grundsätzlich abends oder am Samstagvormittag statt. Interessenten können ohne Anmeldung zum Vorsingen am Donnerstag, den 7. Februar zwischen 18 und 21Uhr im Chorsaal des Nationaltheaters erscheinen (Eingang Pforte Spielhaus, Hebelstr.). Eine Gesangsausbildung ist Voraussetzung. Vorzubereiten sind eine Arie oder ein Lied, Noten für den Pianisten müssen mitgebracht werden. Alternativtermine können unter tilman.michael@mannheim.de vereinbart werden

Fasching mal anders – jetzt Plätze sichern!

Luisenpark: Die Welt ist spannend und voll von beeindruckenden Phänomenen - dafür hat die Natur gesorgt. Und Kinder haben einen besonderen Wissensdurst, auch das ist der Verdienst von Mutter Natur. Für alle, die etwas lernen wollen, hat das Team vom Freizeithaus des Luisenparks in der Faschingszeit (11. bis 13. Februar) ein interessantes dreitägiges Programm zusammengestellt: Fragen wie: Warum schneit es im Winter?, Woher kommt der Regen? oder Können Teebeutel fliegen? wird mit spannenden Experimenten auf den Grund gegangen. Wer dabeisein will, sollte sich schnell beim Freizeithaus-Team unter der Telefonnummer: 06 21 4 29 37 87 oder per Mail an: freizeithaus@stadtpark-mannheim.de anmelden. Kurszeiten: Montag, 11. bis Mittwoch 13. Februar, jeweils 11 bis 13 Uhr. Altersgruppe: sechs bis zwölf Jahre.

ZITAT

„Lebenskunst ist die Kunst des richtigen Weglassens.“

Coco Chanel (1883 - 1971), französische Modedesignerin

Trauriger Rekord in der Vesperkirche

Benefiz: Wenn am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig ist - Viele ehrenamtliche helfende Hände

Manfred Rodiger, hier mit mit Pfarrerin Sobottke und einer Ehrenamtlichen, versorgt die Ehrenamtlichen seit vielen Jahren mit Vesperkirchen-Schürzen. FOTO:PS

Bringen Süßes in die Vesperkirche: Brigitte Koenig (links) und Ingeborg Kämpgen mit dem Kuchenwagen. FOTO: DE VOS

Nach der zweiten Mannheimer Vesperkirchenwoche gibt es einen traurigen Rekord. Bereits Mitte der Woche kamen erstmals mehr als 500 Gäste an einem Tag zum Essen und Verweilen in die Vesperkirche. Das sind deutlich früher deutlich mehr als in den Vorjahren.

Der große Andrang in der Vesperkirche war gleich in den ersten Tagen zu spüren. Im Vergleich zum Vorjahr kamen rund 70 Gäste mehr pro Tag. Mitte dieser Woche waren es bis zu 530. „Wir stoßen bald an unsere Grenzen", sagt Pfarrerin Anne Ressel. Der deutliche Anstieg sei ein Zeichen für eine besorgniserregende Gesamtentwicklung. „Es gibt immer mehr Leute, die in teilweise großer Armut leben. Für viele scheinen die Hilfen, die es von staatlicher und kommunaler Seite gibt, nicht erreichbar zu sein."

Zudem ist der lange und durch die Heizphase auch teure Monat Januar für viele ein sehr schwerer Start in das neue Jahr. Denn wenn das Geld aus ist, ist noch so viel Monat übrig. Vesperkirche macht Ausmaß der Armut deutlich. Als die Vesperkirche 1998 zum ersten Mal ihre Türen öffnete, ging es darum, die Öffentlichkeit auf das Thema Armut aufmerksam zu machen. Inzwischen macht sie deren Ausmaß unübersehbar. Wie stark die Gemeinschaft der Helfenden und der Gäste, von denen viele täglich hierher kommen und sich zu Tischgemeinschaften zusammenfinden, ist, zeigt sich in diesen Tagen besonders. Denn auch wenn es für Gäste und ehrenamtliche Helfer hektisch wird, bleibt die Stimmung in der Vesperkirche freundlich. Die gute Atmosphäre in der Vesperkirche sei, so Pfarrerin Ilka Sobottke, auch ein Verdienst der Ehrenamtlichen, die mit großer Freundlichkeit und Feingespür in der vollen Kirche mitarbeiten. Mit ihren weißen und schwarzen Vesperkirchen-Schürzen und den Namensschildern sind die Helfenden weithin erkennbar.

Manfred Rodiger, der mit seinem Geschäft „Rodiger – Berufskleidung und Arbeitsschutz" ganz in der Nähe der CityKirche Konkordien wirkt, versorgt die Ehrenamtlichen seit vielen Jahren mit Schürzen. Sie alle ziert der eingestickte Schriftzug der Vesperkirche. Besonders gerne hat sich die Schürze eine ganze Woche lang Frau Sonntag umgebunden. Sie kam extra für eine Woche aus Bochum nach Mannheim, um in der Vesperkirche zu helfen.

Kuchen ist ein Stück vom Paradies

Die Vesperkirche ist ein Gemeinschaftsprojekt, an dem auch viele Evangelische von zu Hause aus mitwirken: Sie backen Kuchen, der für besonderen Genuss sorgt. Manche Gemeinden steuern bis zu 48 Kuchen bei. In der Vesperkirche, sagt Pfarrerin Ilka Sobottke, sei „Kuchen tatsächlich ein Stück vom Paradies". Das Mittagessen sättige, doch Kuchen mache „vor allem glücklich, das ist wie der Reichtum und Überfluss, den die Königin von Saba zu König Salomon heranbrachte." Täglich bringen die Gemeinden frisch Gebackenes in die Vesperkirche. Meist sind es zehn bis 15 Kuchen oder auch einmal 300 Berliner. Die Immanuel-Pfingstberggemeinde übernimmt drei Vesperkirchen-Tage und hat dafür insgesamt 48 Kuchen angekündigt.

Um das Süße kümmern sich täglich elf Ehrenamtliche in der Alten Sakristei, packen aus, schneiden in Stücke, verteilen auf die Kuchenteller. Zuvor haben sie bereits Brötchen geschmiert, mit Wurst und Käse belegt und zusammen mit Obst in die Vesperbeutel gepackt. „Das Öffnen der Kuchenschachteln ist für uns ein bisschen wie Weihnachten", erzählt Birgit Stegmann, die mit Brigitte Kehrberger als ehrenamtliche Schichtleiterin in der Alten Sakristei mitarbeitet. (dv)

Info: Das wegen Glatteis am vergangenen Sonntag ausgefallene Benefizkonzert in der Vesperkirche wird nachgeholt mit WIR! Tanz.Musik.Kunst, Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr, City-Kirche Konkordien, R2. Kostenfreier Eintritt, um Spenden wird gebetenInfos: www.vesperkirche-mannheim.de (dv)

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Gemeinsam den Tourismus in der Region Rhein-Neckar stärken

Tourismus: Touristische Marketingorganisation Rhein-Neckar e.V. soll Zusammenarbeit forcieren

„Gemeinsam sind wir stark": Unter diesem Motto haben sich Mitte letzten Jahres verschiedene touristische Institutionen aus dem Rhein-Neckar-Raum im Verein Touristische Marketingorganisation Rhein-Neckar e.V. (TMRN e.V.) zusammengeschlossen. Jetzt wurde die Eintragung des Vereins beim Registergericht beantragt, der Verein befindet sich somit in Gründung.

Ziel der TMRN, der unter anderem auch die Städte Heidelberg und Mannheim angehören, ist die regionale, nationale und internationale strategische Zusammenarbeit in touristischen Fragen sowie die Vertretung der Interessen gegenüber den touristischen Dachverbänden und staatlichen Institutionen in Baden-Württemberg. Neben den beiden Stellvertretern Nicole Huber (Heidelberg) und Ralph Schlusche (Direktor des Verbands Region Rhein-Neckar und Geschäftsführer der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH), wurde Johann Wagner (Mannheim) zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt. Weitere Mitstreiter sind Kirsten Korte (Geschäftsführerin Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.) und Dr. Alexander Schubert (rem Mannheim) sowie die m:con.

Der Mannheimer Rosengarten. FOTO: RED

Der Verein ist offen für weitere interessierte Akteure aus dem Tourismusbereich. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Touristischen Marketingorganisation Rhein-Neckar e.V. soll darauf liegen, künftig gegenüber den touristischen Dachverbänden wie beispielsweise der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) und staatlichen Institutionen gemeinsam aufzutreten, die Interessen der Metropolregion zu wahren und so vermehrt Einfluss auf Entscheidungen im Bereich Tourismusmarketing zu nehmen. „Gerade aus strategischer Sicht birgt eine enge Zusammenarbeit für alle beteiligten Institutionen besondere Vorteile, da man nun mit einer Stimme sprechen kann und sich so für die gesamte Region Synergieeffekte ergeben", so der Vorsitzende Johann Wagner.

Darüber hinaus möchte man den Verein als Kooperationsplattform für die strategische Arbeit installieren und insbesondere den Städtetourismus für die beteiligten Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar Raum stärken. Erstes Anliegen des regionalen Verbandes ist es Sitz und Stimme bei der TMBW vor allem auch im Marketingausschuss zu erhalten, um die den Städtetourismus prägenden Bereiche Kongress- und Kulturtourismus sowie weitere maßgebliche Segmente entsprechend zu vertreten. (red)

SCHWÖBELS WOCHE

Ja zur Flugplatz-Buga!

Mundartkolumne von Hans-Peter Schwöbel

Sie wisse, dass isch in moinare WOCHENBLATT-Kolumne Stellung bezieh, awwa nädd fär ä polidischi Pardei Pardei ergreif. Jetz muss isch ä Ausnohm mache. Isch greif de Vorschlag vun de Monnema Liste (ML) uff, die Bundesgardeschau uffm Gelände vum City Airport zu verooschdalde. Isch saach im Weidere nädd Ciry Airport Mannheim, sondern Flugplatz, dass die Dimensione sischtbar bleiwe.

Der Flugplatz is schun Johre än Anachronismus un wärrd moderne Nodwendischkeide nimma gerescht. Der Daach is gebagge, wo der Lade gschlosse wärre muss. Des muss ma dänne saache, wo den Vorschlaach schnell uff die Seit schiewe mit ‚Wir brauchen einen Regionalflughafen!'

> »Der Flugplatz is schun Johre än Anachronismus ...«
> Hans-Peter Schwöbel

Grad weil die Metropolregion än leischdungsfäische Flughafe braucht, muss der Platz in Neuostheim konvertiert wärre. Aa der is nix onnares wie Konversionsfläsche, wie onnare Industriebrache aa! Wie long brauche ma, bis ma kabiere, was Konversion heeßt?

Was ä elegondi Leesung, die Idee vun de ML. Es is uudemokradisch, än iwwaraschenda Vorschlaach ääfach zu ignoriere. Wie uff Kommondo: Schwomm driwwa – Presse, Politik, Verwaltung, Bürger. Is ma eifersischdisch, dass ma uff die ääfach awwa iwwazeugend Idee nädd selwa kumme is? Mir hawwe in de letschde Johre viel Vorschläg uudiskudiert falle losse, weil se oogeblisch zu spät kumme sin: Block neun, Kunschthall. Mir schdehe druff, s'falsch zu mache awwa deier.

Un de Regionalflughafe? In de Kurpalz muss noch ä Riesegelände in in de näggschde Johre konvertiert wärre: De Hockenheim-Ring. Des wär de Flughafe mitm kläänschde gemoinsome Abstand zu Monnem, Heidelberg, Karlsruh un Speyer. Airport Metropolregion Kurpfalz!

die kolumne gesprochen:
Schwöbel's Woche hören unter
www.mannheim.de/schwoebels-woche

Großes Branchenevent

Popakademie: Stand bei MIDEM in Cannes

Prof. Udo Dahmen FOTO: HORST HAMANN

Die Popakademie Baden-Württemberg sendet wieder eine Delegation zur weltgrößten Musikfachmesse im französischen Cannes. Ermöglicht wird diese Exkursion durch den gemeinnützigen Förderverein „friends of pop".

Die Popakademie Baden-Württemberg ist vom 26. bis 29. Januar auf der Branchenfachmesse MIDEM im französischen Cannes vertreten (Stand R 07.20, Riviera Hall). Die jährlich stattfindende Veranstaltung gilt als das wichtigste und größte internationale Branchenevent. Im Deutschland-Pavillon präsentiert die Mannheimer Hochschuleinrichtung die beiden Bachelor-Studiengänge „Musikbusiness" • und „Popmusikdesign" sowie die seit Wintersemester 2011/12 angebotenen Master-Programme „Music & Creative Industries" • und „Popular Music".

Ebenfalls in Cannes dabei ist Musikbusinessabsolvent und Crowdfunding-Pionier Timon Birkhofer, der sich mit seinem Film „Capital C" einen Namen in der Crowdfunding-Szene gemacht hat. Crowdfunding oder auch Schwarmfinanzierung ist eine Art der Finanzierung, die nicht von wenigen Großinvestoren, sondern sehr vielen Kleininvestoren • mitgeringen Beträgen gestemmt wird. Am Samstag, 26. Januar, leitet Birkhofer den internationalen Crowdfunding Success Workshop (Direct2Fan Camp, Riviera Hall). „An diesen Tagen tummelt sich das Who is Who der weltweiten Musikbranche an einem Ort. Es ist schön, dass auch unsere Absolventen inzwischen regelmäßig als Experten auf der weltgrößten Musikmesse gefragt sind", freut sich Professor Hubert Wandjo, Business Direktor und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg.

„Nach zehn Jahren ist die Popakademie Baden-Württemberg international etabliert und gilt weltweit als einer der Vorreiter im Bereich Weiterbildung in der Popmusik", äußert sich Professor Udo Dahmen, Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg. „Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dem friends of pop e.V., der uns auch in diesem Jahr das Mitwirken auf der MIDEM ermöglicht hat." (red)